

	Transport 2752 r 17 g 11 a .
7. Druck-Rechnungen	157 = 5 = — =
Darunter sind 79 r 20 g . für die nach dem neuen Börsenstatut angeordneten Buchhändler-Rollen und Registranden.	
8. Consulanten-Arbeiten an Herrn Dr. Schellwisch bezahlt, laut Rechnung vom Mai 1837 bis 1838	166 = 8 = 9 =
9. Gehalt dem Börsendiener pro 1838/1839	30 = — = — =
10. Porto, Buchbinderlöhne, Copialien und kleine Ausgaben, darunter 29 r . 8 g für die Einbände der Buchhändler-Rollen und die Registranda	73 = — = 6 =
	Summa 3179 r 8 g 2 a .

B u d g e t

für den Börsen-Vorstand über Einnahme und Ausgabe für das Rechnungsjahr von
Ostermesse 1839 bis dahin 1840.

E i n n a h m e.

Zinsen von 3800 r . zu 4 $\%$	Preuß. Cour. 152 r .
Den jährlichen Beitrag von 600 Börsen-Mitgliedern à 2 r	1200 =
12 Aufnahmen in den Börsen-Verein à 10 r . und dazu den Beitrag mit 2 r . Summa 12 r	144 =
Den dritten Theil vom Ertrage des Börsenblattes	420 =
	Summa der Einnahme 1916 r .

A u s g a b e.

An den Verwaltungs-Ausschuß der Buchhändler-Börse	412 r .
Standgeld an den hiesigen Magistrat für die zur Messe anwesenden auswärtigen Buchhandlungen	74 =
Zu wohlthätigen Zwecken	150 =
Für Reinigung, Heizung, Erleuchtung und dergl. Requisiten im Börsenlocale und Honorar für Beaufsichtigung des Kunstsaales während der D.-M.	150 =
Für Instandhaltung des Mobiliars und Ergänzung desselben, wo es nöthig ist	100 =
Für Druck-Rechnungen	100 =
Für Consulanten-Arbeiten	150 =
An Gehalt für den Börsendiener	30 =
Für Porto, Buchbinderlohn, Copialien und kleine Ausgaben	50 =
Für außerordentliche unvorhergesehene Ausgaben zur Disposition des Vorstandes nach §. 70 des Statuts	100 =
Zum Ankauf von Staats-Papieren	600 =
	Summa der Ausgabe 1916 r .

Ein Vorschlag des Herrn S. Brockhaus, die laut Budget jährlich dem Vorstande zur Verfügung gestellten 150 r . zur Unterstützung und Verwendung an Bedürftige dem Berliner Verein zur Unterstützung für hilfsbedürftige Buchhändler unter Verpflichtung der Berichterstattung über Verwendung zu übergeben, wurde abgelehnt, nachdem Herr Sr. Fleischer und Frommann entgegen hatten, daß das schöne Recht der freien Mildthätigkeit dem Vorstande erhalten werden möchte, — es wurde jedoch auf den Vorschlag des Herrn Enslin beschlossen, daß obiger Verein in Bezug auf Unterstützung sich mit dem Vorstand in Correspondenz setzen sollte.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Leipzig, den 28. April 1839.

Mohr. Kiegel. K. S. Köhler.

J. Campe. Frommann. Dr. Särtel. G. S. Seyer. S. Sirzel.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wer sich für die im Börsenblatte Nr. 41 u. 42 sub Nr. 2322 und 2354 befindenden Aufsätze interessirt, dem diene hiermit zur Nachricht, daß in der heute über diesen Gegenstand gehaltenen Sitzung der Vergleichsdeputation die darin obwaltenden Meinungsverschiedenheiten ausgeglichen und die ganze Angelegenheit geschlichtet worden ist.

Leipzig, den 4. Mai 1839.

Die Vergleichsdeputation.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wuttig.